

fokus bracht

Politisches für unser Dohlendorf



Das neue Team

Die UBW-Ratsfraktion stellt sich vor

Die Causa Schwimmbad

Gibt es eine Lösung für alle?

Der Bodenständige

Jürgen Leihsa, der Bauunternehmer

Die Ratsfraktion. Seit November 2020 sind sie die Neuen im Rat für die UBW. Hier stellen sie sich und ihre Vision für eine erfolgreiche Ratsperiode vor. [Seite 4](#)

Der Bodenständige. Als selbstständiger Bauunternehmer setzt er sich für den Erhalt des Handwerks und dessen Werte ein und hofft, dass die Gemeinschaft bald wieder zueinander findet. Ein Porträt über Jürgen Leihsa. [Seite 6](#)

Meldungen. Alles Wichtige, was bei uns passiert, auf einen Blick. [Seite 8](#)

Die Causa Schwimmbad. Die Bäderfrage ist das große Thema der Räte in Brüggen und Niederkrüchten seit Jahren. Doch ist der Wunsch nach einem interkommunalen Bad die beste Lösung für alle? Ein Kommentar von Daniel van den Broek. [Seite 9](#)

Aus dem Rat. Wir berichten über unsere Überlegungen, Arbeit und Entscheidungen in Ausschüssen und in den Ratssitzungen. [Seite 10](#)

Herausgeber: Unabhängige Brachter Wählergemeinschaft, c/o Christian Wolters, Brüggener Str. 30, 41379 Brüggen-Bracht
Redaktion: Pia Terstappen | **Fotos:** Pia Terstappen, Shutterstock | **Verantwortlich für Inhalt:** Christian Wolters |
Grafik: Pia Terstappen | **Druck:** FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das öffentliche Leben ist in den letzten Monaten coronabedingt weitgehend zum Stillstand gekommen. Dennoch sollten wir unseren Mut nicht verlieren und den Blick positiv in die Zukunft richten! Deshalb gilt es auch schon jetzt die richtigen kommunalpolitischen Weichen zu stellen, damit die Lebensqualität in Bracht möglichst weiter verbessert wird.

Die UBW hat seit der Wahl hierzu bereits einige Projekte und Anträge für unser Dorf auf den Weg gebracht: die Verbesserung der Verkehrssituation in Wohngebieten, die Verschönerung der Ortseingänge, die Unterstützung von pflegebedürftigen Senioren, die Förderung erneuerbarer Energien, die Unterstützung von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen, ortsansässigen Unternehmen und Gastronomen sowie die Planung von zusätzlichen kulturellen Veranstaltungen in unserem Dohlendorf. Unsere Wählergemeinschaft wird sich dafür einsetzen, auch die notwendige Stimmenmehrheit für diese Projekte im Gemeinderat zu erreichen. Hierzu führen wir mit allen politischen Kräften und der Verwaltung bereits konstruktive Gespräche. Lassen Sie uns alle gemeinsam positiv in die Zukunft blicken! Dann - so bin ich mir sicher - werden wir die Herausforderungen, die uns die nächste Zeit bringt, auch meistern können!

Cover: UBW/Pia Terstappen, Foto: UBW

Christian Wolters



CHRISTIAN WOLTERS

Vorsitzender, Fraktionsvorsitzender & stellv. Bürgermeister

 ubw-bracht.de

 facebook.com/UBW.bracht

 instagram.com/ubw_bracht

DIE NEUEN

Seit November 2020 vertreten uns diese vier Herren im Rat der Burggemeinde Brüggen und geben alles für Bracht. Im Interview sprechen sie über ihre Visionen und Aufgaben für eine erfolgreiche Ratsperiode.

fokus bracht: Ihr seid unsere neue Ratsfraktion. Wie fällt Euer Fazit nach gut sechs Monaten im Amt aus?

Heiko Drieskes: Nach der Wahl waren wir erstmal richtig stolz, Bracht mit vier Direktmandaten im Rat vertreten zu dürfen. Die Euphorie ist ungebrochen und es macht sehr viel Spaß.

Andreas Haut: Heiko, Ekkehard und ich freuen uns, dass wir unsere neuen Ideen und Impulse für Bracht in den politischen Entscheidungsprozess der Gemeinde Brüggen mit einbringen können.

Christian Wolters: Wir haben in den sechs Monaten schon einiges erfolgreich auf den Weg gebracht und hoffen, dass es weiterhin so viel Zustimmung für unsere Arbeit in Bracht gibt. Dabei ist es nicht immer einfach die übrigen politischen Fraktionen von unseren Anliegen für unseren Ort zu überzeugen.

fb: Christian, Du als "alter Hase" im Ratsgeschäft, hast Du Tipps für Deine Kollegen?

Christian Wolters (lacht): Meine Fraktionskollegen wissen genau, was sie tun und was sie erreichen wollen. Gemeinsam bereiten wir Anträge und Sitzungen intensiv vor und dabei profitiert jeder von uns von der Erfahrung des anderen.

fb: Was habt Ihr Euch für die laufende Ratsperiode vorgenommen?

Ekkehard Müllers: Wir wollen die gute Arbeit unserer Vorgänger gewissenhaft fortführen. Sie sind immer am Ball geblieben, auch wenn das vielleicht nicht immer so in der Presse dargestellt wurde. Das möchten wir gerne ändern und deshalb wenden wir uns jetzt regelmäßig an die Öffentlichkeit - etwa über Infolyer oder via Internet.

So kann man sich ein klares Bild von unserer politischen Arbeit für Bracht machen. Wir versuchen, zahlreiche neue Impulse für unser Dohlendorf auf den Weg zu bringen

Heiko Drieskes: Es gibt sehr viele Themen, die wir uns vorgenommen haben - von Nachhaltigkeit über Dorfentwicklung bis hin zu einer gerechten Verteilung der Mittel auf alle Ortsteile.

fb: Der UBW wird immer ein Kirchturmdenken vorgeworfen. Was entgegnet Ihr einer solchen Aussage?

Andreas Haut: Wir sind ja nicht gegen Brüggen, sondern für Bracht. Wir treffen unsere Entscheidungen zum Wohle unse-

res Ortsteils, allerdings schauen wir natürlich auch über den Tellerrand hinaus. Wenn die Entscheidung für Brüggen oder Born schlüssig ist, sind wir die Letzten, die sich dagegenstellen. Unser Ziel ist es einfach, dass Bracht gleichwertig behandelt wird und nicht nur den Rest vom Kuchen abbekommt.

Christian Wolters: Die Kommunalpolitik ist dazu da, den Menschen vor Ort zu dienen und die Aufgaben zu erledigen, die vor Ort am besten gelöst werden können. "Vor Ort" bedeutet für mich "in Bracht", denn das ist der Ort, in dem ich lebe und mit dem ich verbunden bin. Sich um seinen Ort kümmern, ist nach meinem Verständnis etwas Positives und kein negatives "Kirchturmdenken". ♦♦



Foto: UBW/Pia Terstappen

Es muss nicht immer Berlin sein. Für Jürgen Leihsa wird Politik vor der eigenen Haustür gemacht.

DER BODENSTÄNDIGE

Jürgen Leihsa ist ein waschechter Brachter. Er ist hier geboren, aufgewachsen und hat auch hier seine Maurerlehre absolviert. Seine Heimat liegt ihm dementsprechend am Herzen. „Im Moment blutet mir das Herz, wenn ich sehe, dass das gesellschaftliche Leben in unserem Dorf brach liegt. Ich freue mich richtig darauf, wenn ich es mir mit meinen Freunden und Bekannten im Biergarten wieder gemütlich machen und wieder ein Pläuschchen halten kann.“

Seit 2018 leitet der 59-Jährige sein eigenes Bauunternehmen, das er zuvor gemeinsam mit seinem früheren Geschäftspartner und Freund Johannes Lewark betrieb. Die Firma von Jürgen Leihsa baut Einfamilienhäuser, aber auch Gewerbe- und Industriebauten. Zudem werden auch Sanierungs- und Umbaumaßnahmen angeboten. Die Kunden Leihsas stammen vor allem aus den Gemeinden Brüggen und Niederkrüchten.

Die Corona-Pandemie hatte nur am Anfang Auswirkungen auf seine Arbeit. Die ersten Wochen arbeitete sein Betrieb in Kurzarbeit, bis es wieder richtig losging. Doch laut Leihsa ist Corona nicht das größte Problem für die Baubranche. „Es fehlt immer mehr an Facharbeitern und es gibt einfach keinen Nachwuchs mehr“. Es sei ein gesellschaftliches Problem, dass Handwerksberufe einen immer schlechteren Ruf bekommen und somit junge Leute keine Lust mehr haben, "sich die Hände schmutzig zu machen."

Daher lautet seine Forderung an die Politik: die praktische und berufsbezogene schulische Ausbildung wieder verbessern und auch das Handwerk mehr zu unterstützen.

Als Mitglied der UBW und sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bauen, Infrastruktur und Klimaschutz ist er an einer guten Entwicklung für Bracht und Lösungen für die ganze Gemeinde interessiert. Der Einsatz für seine Heimat brachte ihn zur UBW und damit zur Politik. „Das Schöne an der UBW ist, dass jeder gehört wird. Jeder Vorschlag wird in den Fraktionssitzungen diskutiert und dann auch weiterverfolgt. Das macht unsere Kommunalpolitik einfach aus: man sieht direkt die Auswirkungen auf unser tägliches Leben – das ist eben Politik vor der Haustür.“

Aber seine ehrenamtliche Arbeit für die UBW und ein Fulltime-Job fordern auch Kraft und Ausdauer. Einen Ausgleich findet er in seiner Freizeitgestaltung. „Wenn ich Fahrrad im Brachter Wald fahre oder wandern gehe, kann ich mal abschalten.“ Leider hat Corona einer Alpenüberquerung einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben. Und wenn es wieder möglich ist, freut sich Leihsa auch wieder auf einen Segeltörn mit seinen Freunden auf dem IJsselmeer. Solange macht er es sich in seinem eigenen Garten gemütlich und macht sich Gedanken, wie man Bracht noch schöner machen könnte. ♦ ♦

UBW digital - Exklusive und tagesaktuelle Einblicke



Die UBW möchte alle Interessierte über ihre Arbeit informieren und mit der Zeit gehen. "Neben der Erneuerung unserer Homepage im Jahr 2019 und unserer bestehenden Facebook-Seite wollten wir auch die Plattform "Instagram" einmal genauer unter die Lupe nehmen", so Pia Terstappen, Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der UBW. "Es macht wahnsinnigen Spaß, unsere Themen für Instagram aufzubereiten und wir freuen uns über jeden neuen Follower."

Mehr Budget für Dorfentwicklung



Die UBW-Fraktion hat bei den diesjährigen Haushaltsberatungen der Gemeinde Brüggen eine Vervierfachung des Geldbudgets für die weitere Umsetzung des Brachter Dorfentwicklungsplanes durchgesetzt.

Demnach stehen jährlich 10.000 Euro für Maßnahmen zur Verschönerung und Belebung des Dorfkernes zur Verfügung. "Damit können wir nun beispielsweise den UBW-Antrag zur attraktiven Neubepflanzung von Grünflächen in Bracht und auch einige Projekte zur Steigerung der Lebensqualität in unserem Dohlen-dorf angehen. Weitere Vorschläge aus der Bürgerschaft oder von Vereinen sind absolut willkommen", so Fraktionschef Christian Wolters.

Update: Verkehrsentlastung für Heidhausen



Seit einigen Monaten ist die Umgehungsstraße für Heidhausen fertiggestellt. Dennoch wird seitens der Anwohner vermehrt berichtet, dass auch weiterhin diverse LKW zu den ortsansässigen Unternehmen direkt durch die bewohnte Hauptstraße Heidhausens fahren. Das hat Daniel van den Broek (UBW) dazu veranlasst, sich per Brief mit einem entschlossenen Appell an die betroffenen Unternehmen zu wenden. Inzwischen hat sich bereits ein großes ortsansässiges Unternehmen auf van den Broeks Brief hin gemeldet und wohlwollende Gesprächs- und Handlungsbereitschaft signalisiert. ♦♦

Fotos: UBW, Grafik: Shutterstock

DIE CAUSA SCHWIMMBAD

Die Bäderfrage ist bereits seit Jahren das große Thema der Räte in Brüggen und Niederkrüchten. Doch ist der Wunsch nach einem interkommunalen Bad die beste Lösung für alle? Ein Kommentar von Daniel van den Broek.

Wird es langsam nicht mal Zeit, dass eine Entscheidung in der Schwimmbadfrage getroffen wird? Das Brachter Bad ist dauerhaft geschlossen. Wenn Corona auch gerade alles durcheinander bringt, brauchen wir in absehbarer Zukunft eine nachhaltige Lösung.

Und die Lösung ist meiner Meinung nach ein gemeindeeigenes Lehrschwimmbekken, um insbesondere den Schwimmunterricht der Grundschulen in Brüggen, Bracht und Born, der Sekundarstufe I und II der Gesamtschule sowie die Aktivitäten der ortsansässigen Vereine und REHA-Gruppen gewährleisten zu können.

Das funktioniert nicht mit einer interkommunalen Lösung, bei der es dann zukünftig zu einem Zwist um die Beckenzeiten kommt oder die Schülerinnen und Schüler mehr Zeit damit verbringen, zum Schwimmbad zu fahren oder zurück in die Schule zu kommen, als Zeit im Schwimmunterricht zu verbringen. Und es gelingt nicht mit einem teuren Spaßbad, das angeblich sogar Touristen aus Düsseldorf in unsere Ecke locken soll. Fraglich, wenn die Düsseldorfer vor der Haustür ein

modernes Familienbad z.B. in Neuss haben, ob sie dann den Weg nach Brüggen bzw. Niederkrüchten finden.

Ein gemeindeeigenes Lehrschwimmbekken wäre ein finanziell kalkulierbares und stemmbares Projekt, was deutlich mehr finanzielle Möglichkeiten für dringend notwendige Investitionen in anderen Bereichen des Gemeindelebens bereithielte.

Ein weiterer Vorteil einer gemeindeeigenen Lösung wäre auch die freie Wahl eines geeigneten Standortes. Die Nähe zu einem geplanten Blockheizkraftwerk am Alster Kirchweg in Bracht würde sich sicherlich aus ökonomischer und ökologischer Sicht als vorteilhaft erweisen. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule sowie die jüngeren Jahrgänge der Gesamtschule - also die Altersgruppe, die für das Schwimmen-Lernen prädestiniert ist - können das Schwimmbad fußläufig erreichen.

Bei der Standortfrage gilt es, eine nüchterne, sachgerechte und kostengünstige Lösung zu finden. Da sehen wir den Standort Alster Kirchweg gegenüber anderen Standorten im Gemeindegebiet im Vorteil.

Unsere Aufgabe als Gemeinde ist es, Schülerinnen und Schülern sowie Vereinen eine Möglichkeit zu schaffen, den Sport zu erlernen bzw. ihren Sport ausüben zu können. Daher befürworten wir die gemeindeeigene Lösung. ♦♦

AUS DEM RAT

ANTRAG EINS Sicherheit bei Straßenüberquerung

Das Neubaugebiet Angenthoer ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen und erheblich kinderreicher geworden. Um den Kindern eine möglichst eigenständige und gefahrlose Überquerung der Brüggener Straße zu ermöglichen, um die katholische Grundschule, die Gesamtschule sowie den Sportplatz zu erreichen, beantragt die UBW eine Verbesserung der momentanen Verkehrssituation.

Wir schlagen eine beleuchtete oder hilfreich gekennzeichnete Überquerung an der Querungshilfe Brüggener Straße/Rossweg sowie eine Tempodrosselung ab der Anschlussstelle B221 durchgehend zum Ortseingang auf Tempo 50 vor. Der Antrag wurde mittlerweile einstimmig im Gemeinderat angenommen. Die Verwaltung ist somit beauftragt, den Antrag beim Kreis Viersen vorzubringen. Um diesem Antrag den notwendigen Nachdruck zu verleihen, führt die UBW derzeit eine Unterschriftenaktion im Wohngebiet Angenthoer durch. Sven Jentges, Simon Heil, Daniel van den Broek und Andreas Haut sind die UBW-Ansprechpartner vor Ort. ♦♦

ANTRAG ZWEI Gratis Entsorgungssäcke bei Inkontinenz

Das Thema Pflege wird immer wichtiger. Die pflegenden Angehörigen sind bei der häuslichen Pflege einer Vielzahl von Belastungen ausgesetzt. Die Entsorgung von Inkontinenzeinlagen und insbesondere die daraus resultierenden Kosten sind natürlich nur ein Teilaspekt. Um aber auch an dieser Stelle den pflegenden Personen entgegenzukommen, hat die UBW im August 2020 den Antrag gestellt - analog zur kostenfreien Bereitstellung von Windelsäcken zur Geburt eines Kindes - Menschen, die ihre Inkontinenz per ärztlichem Attest belegen können, ebenfalls Abfallsäcke kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Dieser Antrag wurde im April 2021 im Ausschuss für Soziales, Teilhabe und Generationen diskutiert und einstimmig positiv aufgenommen. Tim Gottwald, sachkundiger Bürger der UBW im Sozialausschuss, zeigte sich erfreut: "Somit kann man seit Mai 2021 kostenlose Abfallsäcke für Inkontinenzeinlagen gegen Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung bei der Gemeindeverwaltung erhalten." ♦♦



Foto: Shutterstock

ANTRAG DREI Begrünung der Brachter Ortseingänge

Die UBW hat im Rat der Gemeinde einen Antrag zur Neubepflanzung der Brachter Ortseingänge und Grünflächen im Dohlendorf durchgesetzt. "Dies ist ein weiteres, wichtiges Element, den Brachter Dorfentwicklungsplan zu realisieren und weiter voranzubringen", so die Initiatoren Pia Terstappen und Andreas Haut.

Im zuständigen Ausschuss für Natur, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft wurde - entgegen des ursprünglichen UBW-Vorschlags - beschlossen, dass kein externer Dienstleister mit der Erneuerung und Pflege der Grünstreifen beauftragt wird, sondern der Bauhof der Gemeinde diese Aufgabe übernehmen soll. In einem nächsten Schritt wird es nun eine Ortsbegehung mit der Verwaltung und Vertretern der UBW geben, um die Möglichkeiten und Standorte genauer zu definieren. ♦♦

ANTRAG VIER Prüfung Bau einer Photovoltaik-Anlage

In einem gemeinsamen Antrag von UBW und "Wir für Brüggen" wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, die Möglichkeiten und Potenziale zur Installation von Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet zu prüfen sowie landesplanerische Notwendigkeiten herauszuarbeiten.

Erste Überlegungen der Wählergemeinschaften zu einer Installation einer großen Photovoltaik-Anlage auf der Fläche der ehemaligen Deponie des Kreises 'Brüggen I' sowie zukünftig auf der Fläche der Deponie 'Brüggen II' sollen dabei berücksichtigt werden. Andreas Haut, UBW-Experte für erneuerbare Energie, erklärte dazu: "Solche Maßnahmen müssen mehr und mehr Teil des gemeindlichen Klimaschutzes werden und auch vom Sachgebiet Planung/Bauen/Technik mit hoher Priorität angesehen werden."

Der Ausschuss für Bauen, Infrastruktur und Klimaschutz wird das weitere Vorgehen in Kürze beraten. ♦♦

UNABHÄNGIG BÜRGERNAH MOTIVIERT

"Die UBW steht für die Sache vor Ort. Hier wird Politik für Jung und Alt in unserem Heimatdorf Bracht gemacht. Dabei ist jede Stimme wichtig und wird gehört. Das motiviert mich jeden Tag."

Jasmin Lewark (22), Mitglied seit 2019

Du möchtest, dass alle Ortsteile der Burggemeinde gleichberechtigt sind? Möchtest Deine Ideen für eine bessere Lebensqualität in Bracht einbringen? Du möchtest Dich in Deiner Kommunalpolitik nicht von parteipolitischen Interessen leiten lassen?

Dann bist Du bei uns genau richtig. Fülle heute noch das Anmeldeformular zur **kostenlosen, aktiven Mitgliedschaft** aus und werde Teil des Teams! Das Formular findest Du unter: [**www.ubw-bracht.de/mitgliedschaft**](http://www.ubw-bracht.de/mitgliedschaft)

